

### Über den Film:

Ein britischer Lokführer, eine philippinische Mutter, ein südafrikanischer Aktivist und die Bürger einer bolivianischen Stadt: Sie kämpfen bereits gegen das, was uns alle erwartet, den GROSSEN AUSVERKAUF. Die Dokumentation von Florian Opitz bringt dem Zuschauer in vier ineinander verwobenen Erzählsträngen das abstrakte und umstrittene Phänomen der Privatisierung über einfühlsame Portraits von Menschen aus vier Kontinenten nahe, die von den inhumanen und fehlgeleiteten Versuchen, das Wirtschaftswachstum zu steigern, unmittelbar betroffen sind. Menschen, die sich auf ihre ganz persönliche Art und Weise dagegen zur Wehr setzen.

„Mit dem Film DER GROSSE AUSVERKAUF möchte ich zeigen, was hinter dem abstrakt klingenden Phänomen der Privatisierung öffentlicher Dienste steckt. Was es für die Menschen bedeutet, die davon direkt betroffen sind. Was eine Gesellschaft verliert, die Konzernen die Verantwortung für ihre Grundversorgung überträgt. Die Protagonisten in DER GROSSE AUSVERKAUF haben zu spüren bekommen, was es heißt, wenn ihre Wasser- und Stromversorgung, Busse und Bahnen und sogar das Gesundheitswesen komplett privatisiert werden. Sie haben mit etwas zu kämpfen, das uns früher oder später alle betreffen wird.“

Aber mir ist wichtig zu zeigen, dass die Protagonisten in DER GROSSE AUSVERKAUF keine passiven Opfer sind, sondern würdevolle und aktive Individuen, die in der Lage sind, ihr Schicksal in die Hand zu nehmen und die privatisierte Realität, in der sie leben, zu verändern. Und wenn es nötig ist - Widerstand zu leisten. Der Film möchte die Öffentlichkeit aufrütteln und auf eine schleichende und gefährliche Entwicklung aufmerksam machen, die unser aller Leben betrifft.“  
(Regisseur Florian Opitz)

*Wir danken dem Fools Theater  
für die großzügige Unterstützung  
unseres Aktionstages!*

ViSP: Christa Ortmann, Palkamer Str. 77, 83624 Otterfing – e-mail: christa.ortmann@gmx.de

# Aktionstag im Foolstheater amnesty international & Frauen in Schwarz



## Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Film, Theater, Diskussionen, Musik  
und Information

**25.1.2009 Holzkirchen 11:00 – 17:00**





# Programm

Das Ulmer „**theater in der westentasche**“ existiert in Ulm seit 34 Jahren und ist eines der renommiertesten innovativen Internationalen Privattheater in Deutschland. (Über 200 Jahre künstlerische Tradition).

Mit seinen spektakulären Theateraktionen ( u.a. „Sklavenmarkt“ und zuletzt 1998 „Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde mit 27,5 Stunden Non-Stop-Theater“) erwarb sich die „Weste“ internationalen Ruf und gastierte als erste deutsche Bühne in Abidjan/Elfenbeinküste, Kuba und Peru – darüber hinaus in Israel, Australien, Argentinien, Rumänien, Ungarn, und am New Yorker Broadway. Und heute auch in Holzkirchen.

## Über das Stück:

Am 10. Dezember 2008 wurde DIE ALLGEMEINE ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE 60 Jahre alt, aber auch „Das Kleinste Theater Deutschlands“, das Theater in der Westentasche in Ulm. Zu diesem Geburtstag ist das Stück „Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte – Frei und gleich geboren“ geschrieben worden. - Der Autor Urs Fiechtner hat, wie er selbst sagt, schon viele Texte über Menschenrechte verfaßt, aber noch nie mit dem Originaltext der 30 Artikel selbst gearbeitet. Herausgekommen ist ein clowneskes Lehrstück, das in Ulm zum Jahrestag mit großem Erfolg uraufgeführt wurde und seither weitere Aufführungen erlebt hat.

Es spielen: Das Westentaschenensemble und Lea Richtmann, Maria Piontek und Rebecca Bekfi von Amnesty International/Ulm.

## Über den Autor:

Urs M. Fiechtner, geboren 1955 in Bonn, gehört zu den wenigen Schriftstellern seiner Generation, die sich von Anfang an - also ohne den Umweg über einen „Brotberuf“ - der Literatur verschrieben haben. Er wuchs in Chile auf, spielte dort auf Kindergeburtstagen Sackhüpfen mit Offizieren, die später zu Kommandeuren von Folterzentren avancieren sollten und legte sich im Alter von sieben Jahren darauf fest, später „entweder Schriftsteller oder Indianer zu werden“. Das mit dem Indianer hat nicht geklappt. Zurück in der Bundesrepublik, flog er in kurzen Abständen von mehreren Schulen, machte seinen Zivildienst, gründete 1976 die interkulturelle autorengruppe79 und gab mit 21 Jahren sein erstes Buch heraus: eine Lyrikanthologie über Freiheit und Zivilcourage, die zu seiner eigenen Überraschung sofort ein Erfolg wurde. Seitdem sind zahlreiche Lyrik- und Prosabände erschienen, viele davon in Zusammenarbeit mit Sergio Vesely oder anderen Mitarbeitern der Autorengruppe.

Fiechtners Konzert- und Autorenlesungen brachten ihm den Ruf eines herausragenden Vorlesers ein, der „das oft bestätigte Vorurteil widerlegt, dass man Dichter nicht ihre eigenen Werke lesen lassen soll.“ Nicht wenige seiner Lesungen finden inzwischen in Schulen statt, da manche Texte und Bücher vielerorts Eingang in den Unterricht gefunden haben. Viele seiner Publikationen - auch die Jugendbücher – beruhen auf Dokumentarmaterial aus aller Welt und befassen sich mit zeitgeschichtlichen Themen, die ihn nicht allein als Schriftsteller, sondern schon seit seiner Schülerzeit als ehrenamtlichen Mitarbeiter von Menschenrechtsorganisationen beschäftigen. So auch sein jüngstes Buch über Folter als Angriff auf die Menschenwürde (2008).

11:00 Filmvorführung: „Der große Ausverkauf“ (2007),  
Regie: Florian Opitz

13:00 Informationen und Berichte von ai-Mitarbeitern zu den  
Aktivitäten im Landkreis Miesbach und weltweit  
(Bernard Brown und Hubert Heinhold).

Das Trio „Trademix“, Holzkirchen, spielt Klezmermusik und  
traditionelle Volksmusik aus Ungarn, Bosnien und Irland.

14:30 Theater: „Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte –  
Frei und gleich geboren“. Ein Stück von Urs Fiechtner,  
aufgeführt vom Ulmer Theater in der Westentasche.

Anschließend:

Diskussion über die AEMR und 60 Jahre Menschenrechte

Das Café im Fools Theater ist geöffnet.

Ende ca. 17:00

Fools Theater:  
Münchner Str. 22, 83607 Holzkirchen  
Kartenbestellung: 08024-478505  
Eintritt Film 6 €, Theater 12 €, beides 15 €